

Tolles Team: Karen Uecker und ihr Achal-Tekkiner/Vollblut-Araber-Mix Gharamat. Der Wallach ist mit drei Jahren schon ein routinierter Tanz- und Showpartner.



Magische Momente vor romantischer Kulisse: Karen Uecker verzaubert die Zuschauer mit Horsedance bei Auftritten wie hier bei der German Game and Country Fair auf der rheinischen Burg Satzvey.

# Let's Wie Karen Uecker mit Pferden tanzt Dance

**Karen Uecker** lässt Pferde und Hunde tanzen. **inRide**-Autorin **BIRGIT GRÄFIN VON BENTZEL** beobachtete die Show der gelernten Tänzerin und Pferdetrainerin auf Burg Satzvey.

**K**aren Uecker und ihr Pferd *Gharamat* bewegen sich, als wären sie mit einem unsichtbaren Band verbunden. Das ungleiche Paar wirkt wie von einem Hauch Magie umgeben. Seitwärtsgänge und Drehungen, Spanischer Schritt, Kompliment, Steigen – alles ist in die Choreographie eingearbeitet. Die Zwei sind als Attraktion auf vielen Messen oder Events gebucht, wie beispielsweise bei der *German Game and Country Fair* auf Burg Satzvey, einer Outdoor und Aktivmesse für Freunde der Natur und Tierfreizeit, die einmal im Jahr stattfindet. Vor der Kulisse der wunderschönen Wasserburg tanzte sich das Paar in die Herzen der Zuschauer.

Karen Uecker erlernte die Grundlagen des Tiertrainings bei einer Filmtiertrainerin in Philadelphia/USA. Als Tänzerin mit Ballett- und Modern Jazzdance-Ausbildung hatte sie die Idee, ihre Leidenschaft mit ihren Hunden zu teilen. Karen: „Ich wusste gar nicht, dass es Dogdancing gibt, habe einfach ein paar Tricks und Sprünge gemacht und bin mit dem Hund zur Musik ein bisschen rumgehüpft.“ Freestyle Dogdancing beinhaltet tänzerische Elemente, auf die der Hund scheinbar spielerisch und freudig eingeht, sowie verschiedene Sprünge und Hundetricks. Auf die Idee, auch mit einem





Im Gleichschritt, schwungvoller Dreh und hoch das Bein!



Horsedance ist kein Zirkus. „Das Pferd folgt meinen Bewegungen und dem Takt der Musik“, so Karen Uecker.



Gharamat scheint das Spiel zu lieben, ist auch frei in der Fremde voll bei Karen.

Pferd so zu tanzen, brachte sie ihr Gharamat. Und das kam so: Eigentlich wollte sie sich ein Reitpferd kaufen, doch dann stand da beim Züchter Gharamat, ein Arasier. Das ist eine junge, vom ZSAA anerkannte Rasse aus Achal Tekiner und Vollblut Araber.

Karen: „Er sah aus wie eine Mischung aus Bambi und Seepferdchen. Es war wohl Liebe auf den ersten Blick.“ Jedenfalls war es um Karen geschehen und sie kaufte das erst einjährige Pferd.

Doch was macht man mit so einem Youngster? Spazieren gehen, Putzen, Hufe geben. Sie fing an, einfach auch mit ihm zu Joggen. Und als das zu langweilig wurde, begannen sie mit dem Tanzen.

### Click and Touch

Karen: „Ich dachte, ich versuche ihn wie die Hunde zu erziehen. Da arbeite ich mit Klickertraining. Und so habe ich auch Gharamat auf den Klick konditioniert. Wenn ich klicke hat er alles richtig gemacht und bekommt danach ein Leckerli.“

Gharamat reagiert jedoch auch auf „touch“ (berühren der Hand). Das heißt, er ist auch auf die Hand von Karen fixiert, und so kann sie seinen Kopf positionieren und führen (Target-Hand).

Die einfachste Übung beim Horsedancing ist eine Drehung. Danach folgen Schulter herein, mit Hilfe der Hand „führen“ oder wegschieben. Zusätzlich arbeitet Karen mit der Gerte. Damit kann sie ihr Pferd wegschicken, aber auch ranziehen. Alles muss freiwillig geschehen, darum kann Karen auch keinen Druck aufbauen.

### Mit drei showreif

Mittlerweile ist Gharamat drei Jahre alt und liebt es, wenn die Musik beginnt und Leute zuschauen.

Doch so leicht, wie ihre Aufführung bei der Gamefair auf Burg Satzvey aussieht, war es

nicht immer. Auch die Beiden mussten Leihgeld zahlen, zum Beispiel beim ersten Auftritt auf der *Equitana*. Gharamat kam in die riesige Halle und war erschlagen von der Größe, den vielen Zuschauern und der Akustik.

„Er konnte sich überhaupt nicht auf mich konzentrieren. Der Auftritt ging total daneben“, so Karen, „aber mittlerweile ist Gharamat solche Auftritte gewöhnt und auch applaussicher.“

### Schneller Erfolg

Eigentlich ist Karen Uecker Juristin. Doch sie arbeitet als Hunde- und Pferdetrainerin. Karen: „Die Grundlagen des Horsedance lernt jeder schnell. Das Schwierigste ist eigentlich, dass sich das Pferd so lange konzentriert. Wenn man das Prinzip verstanden hat, kommt der Erfolg ganz schnell, und das macht Spaß.“ Bei ihren Vorführungen hat sie keine feste Choreographie, sondern entscheidet je nach Gegebenheiten individuell, was möglich ist. Karen: „Das Pferd braucht meine volle Aufmerksamkeit. Ich darf keine anderen Dinge im Kopf haben und muss mich auf das Pferd einstellen. Und so habe ich immer ein Lachen im Gesicht wenn ich übe, weil es so schön ist.“

Karen Uecker lebt mit ihrer Familie und den Tieren in der Nähe von Hannover. Wenn sie nicht mit dem Pferd die Hufe schwingt, dann tanzt sie mit ihren Hunden, dem erst einjährigen Belgischen Schäferhund Asim, ihrem fünfjährigen Border Collie Maeve oder ihrer zwölfjährigen Australian Shephard Hündin Seannah, mit der alles begann.

Wenn sie nicht für Auftritte gebucht ist, gibt Karen Uecker ihr Wissen weiter – in Kursen für Clicker- und Tricktraining, Dogdancing, klassischer Reitweise und natürlich Horsedancing.

Infos und Kontakt:

[www.freestyle-dogs.com](http://www.freestyle-dogs.com)